

Zusammenfassung

Müdigkeit am Steuer wird durch Experten als eine der Hauptursachen für Unfälle mit Personenschaden angesehen (Evers & Auerbach, 2005), (Penzel, et al., 2005). Aufgrund dieser Expertenmeinungen und einer Vielzahl schwerer Unfälle, welche durch Schlafmangel ausgelöst werden (Cavegn, et al., 2008, S. 169), wird in der Automobilindustrie zunehmend mit Müdigkeitswarnsystemen (MWS) experimentiert. Die Forschungen haben zum Ziel, die MWS bis zur Marktreife zu bringen. Beim Detektieren der Müdigkeit durch diese Systeme gibt es verschiedene Ansätze der Realisierung. Der Schwerpunkt der Müdigkeitserfassung eines Systems liegt in der Genauigkeit mit der die Stärke der Müdigkeit ermittelt werden kann. Daher ist es notwendig, die MWS durch geeignete Methoden zu evaluieren. In der Vergangenheit hat sich die Methode des **Verhaltensbeobachtungsverfahrens (VBV)** als geeignet herausgestellt. Bei diesem Verfahren kodieren geschulte Rater die Müdigkeit von Fahrzeugführern anhand einer Skala. Verhaltensbeobachtungsverfahren haben sich als sehr reliabel erwiesen (Dittrich, Brandenburg, & Thüning, 2009); (Wierwille & Ellsworth, 1994). Bisher wurden die VBV in der Forschung nur retrospektiv angewendet. **Im Folgenden soll der Frage nachgegangen werden, ob die VBV ebenfalls reliable Ergebnisse bei der „online“ Anwendung liefern können. Zu diesem Zweck wurde die TU Berlin Sleepiness Scale (TUBSS) durchgeführt. Des Weiteren wurde untersucht, ob die Bildqualität, der in der Studie gezeigten Videosequenzen, einen Unterschied in der Beurteilung der Müdigkeit mittels TUBSS hervorbringt.**

Die Ergebnisse lieferten **nur geringe bis mittlere gemittelte Zusammenhänge der TUBSS-Wertungen der Rater. Es wird jedoch deutlich, dass die TUBSS vorrangig retrospektiv angewendet werden sollte, da die „offline“ Anwendung höhere Zusammenhänge der TUBSS-Wertungen innerhalb und zwischen den Ratern aufweist. Dagegen scheint die Bildqualität kaum einen Einfluss auf die Höhe der Zusammenhänge der TUBSS-Ratings zu haben.**

Möglicherweise bewirkt das wiederholte Kodieren einen positiven Effekt auf die Zusammenhänge der TUBSS-Ratings innerhalb der Rater. Aus diesem Grund sollte der Frage nachgegangen werden, wie die Ergebnisse der „online“ Anwendung durch Experten der TUBSS ausfallen.

Berlin, den 30.10.2013

Michel Peters